

Kirchennachrichten



DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHGEMEINDE RIESA

FEBRUAR/MÄRZ · NR. 02-2021

Jesus Christus spricht:

Seid
barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig
ist!

Lukas 6,36

BITTE BEACHTEN –
ALLES UNTER VORBEHALT!

TITELBILD – Das Motiv zur Jahreslosung der Künstlerin Sabine Waldmann-Brun findet sich auf dem Titelbild dieser Ausgabe und wird uns auch in großem Format am Gemeindehaus am Lutherplatz durch das Jahr begleiten.

» Weitere Infos und das Interview mit ihr finden Sie auf Seite 3.

Liebe Leserinnen & liebe Leser,

Barmherzigkeit. Ein altertümliches Wort, das heute fast aus unserem täglichen Sprachgebrauch verschwunden ist. Stattdessen benutzen wir die Worte Mitgefühl, Mitleid, Nachsicht, Mitempfinden, Anteilnahme. Viele dieser Worte drücken ein Gefühl aus. Barmherzigkeit aber ist mehr als ein Gefühl.

Wichtig und spannend, dass die Jahreslosung 2021 das Wort Barmherzigkeit in den Fokus nimmt und uns einlädt, an vielen verschiedenen Punkten in diesem Jahr darüber nachzudenken.

**„Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“
(Lukas 6,36)**

Barmherzigkeit ist ein Schlüsselwort in der Bibel. Über 400-mal kommt es vor. Es ist ein zentraler biblischer Grundbegriff und bezieht sich sowohl auf das Wesen als auch das Handeln Gottes.

In vielen Geschichten und Gleichnissen wird von diesem Wesenszug Gottes erzählt: Ninive bleibt verschont, der Vater nimmt den verlorenen Sohn in seine Arme, Jesus heilt Menschen. Immer wieder wird in den Geschichten und im Nachdenken über Gott deutlich: Gott wendet sich liebend dem Menschen zu. Und diese Zuwendung ist an keine Bedingung geknüpft. Sie ist voraussetzungslos und ein Geschenk.

Gott ist barmherzig und seine Barmherzigkeit erweist sich in der Tat. Sein Wesen zeigt sich in seinem Handeln: die Menschen in Ni-

nive versuchen neu miteinander zu leben, der Sohn findet zu Hause eine neue Heimat, die von Jesus Geheilten leben neugeboren und befreit.

Diese Zusage Gottes hat Folgen für uns. Wir Menschen sind aufgefordert, Gott in diesem Wesen ähnlich zu werden, barmherzig zu sein. Barmherzigkeit bleibt dann kein reines Gefühl mehr, sondern kann Grundlage unseres Lebens werden. Wo Barmherzigkeit passiert, geschieht Erstaunliches: Menschen reden wieder miteinander, Menschen wagen gemeinsam Aufbrüche, Menschen werden gemeinschaftlich bereichert. Die Jahreslosung ist deshalb kein unerreichbares Ideal oder eine bloße Aufforderung nach mehr Mitgefühl. Die Jahreslosung kann Grundlage für ein neues Miteinander werden in Stadt, Land und Welt. Sie kann schon heute unter uns etwas von Gottes neuer Wirklichkeit wahr werden lassen.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Jahr!
Robert Hartzsch

MITGEFREUT & MITGEWEINT



Bestattungen

Christine **Werchau** geb. Sieber (81 Jahre)
Ida Elfriede **Henseleit** geb. Lottig (87 Jahre)
Waltraud **Härtel** geb. Braune (92 Jahre)
Helmut **Käßler** (86 Jahre)
Lothar **Grätsch** (79 Jahre)

Interview mit Frau Waldmann-Brun

Sehr geehrte Frau Waldmann-Brun,

vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, um unseren Leserinnen und Lesern einige Fragen zu beantworten. Zunächst wäre es interessant, etwas über Sie selbst zu erfahren, wer Sie sind und was Sie tun.

Wie sind Sie zur Malerei gekommen?

Ich habe einfach nie aufgehört zu malen, als Kind haben ja eigentlich alle Menschen Freude daran... Diese Freude habe ich mir ins Erwachsensein hinübergerettet und bin sehr froh darüber. Im Kunststudium hatte ich viel Zeit, an dieser Sprache zu feilen, vorher war ich oft nicht zufrieden, so, wie man sich beim Sprechen in einer Fremdsprache nicht richtig ausdrücken kann. Jetzt ist es sozusagen meine Muttersprache.

Ist es Ihnen leicht gefallen, die Jahreslosung 2021 malerisch umzusetzen?

Ich habe (mit Freude) drei verschiedene größere Bilder dazu gemalt, das Erste noch ein bisschen statischer, das Zweite schon beschwingter (das dann ausgewählt wurde) und ein Drittes, ziemlich buntes, fröhliches mit Kringeln und Collage, das eher wie ein Tanz wirkt.

Wie wird das Bibelwort Sie persönlich 2021 begleiten?

Es ist gut, immer wieder an diese beiden Barmherzigkeiten erinnert zu werden – dass ich es sein darf und soll und dass Gott uns die Seine zusagt...

Was wünschen Sie sich persönlich für das Jahr 2021?

Ein warmes, weites und liebevolles Herz, dann wird auch alles andere gut zu schaffen sein.

Sabine Waldmann-Brun

ist 1961 in Frankfurt/Main geboren. Nachdem sie ihr Abitur in der Tasche hatte, machte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester.

Nach erfolgreichem Examen tauschte sie

Spritze und Tupfer gegen Pinsel und Stift und studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart freie Malerei und Glasgestaltung. Seit 1992 ist sie als freischaffende Malerin tätig und veröffentlicht Bücher für Kinder und Erwachsene bei verschiedenen Verlagen. Ihr Spektrum an Themen ist weit.

Die Eindrücke, die sie beispielsweise während eines zweimonatigen Aufenthalts in Afrika sammelte, konnte man in ihrer Ausstellung „Afrikanische Blätter“ sehen, deren Erlös verschiedenen Projekten in Afrika zufließt. Zum Arbeiten braucht sie den Blick in den Garten und gute Musik: „Von Debussy bis Bobby McFerrin“, verrät sie.

Doch wer rastet, der rostet, sagte sich die umtriebige Künstlerin und studierte noch Humanmedizin. Mit dem Ergebnis, dass sie nicht nur an der Staffelei, sondern auch noch als promovierte Chirurgin im OP-Saal arbeitet. Zusammen mit ihrem Mann wohnt sie in Stuttgart.



© Birte Underdeusch

Seit 120 Jahren Posaunenklänge in Riesa

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wuchs mit der Industrialisierung in Riesa die Einwohnerzahl rasant an. Befördert wurde diese Entwicklung durch die Lage der Stadt am Eisenbahnknotenpunkt Leipzig, Dresden, Chemnitz, Elsterwerda und am Güterumschlagplatz vom Schiff auf die Schiene. Die Evang.-Luth. Kirchgemeinde wuchs ebenso schnell. Über die **1897** fertiggestellte Trinitatiskirche am Lutherplatz mit ihren damals ca. 1000 Plätzen freuten sich zuallererst die Christen der Stadt.

Daneben blühte das Vereinsleben auf. Unter anderem hatte sich der „Evang.-Luth. Männer- und Jünglingsverein“ gegründet. Vorsitzender war zunächst Stellmacher Ernst Müller, später Pfarrer der Kirchgemeinde Wilhelm Johannes Friedrich. Zu seiner Zeit gab es den ersten Posaunenchor in Riesa. Der Probenraum befand sich im Vereinslokal in der Herberge zur Heimat.

Aus dem Jahr **1900** ist belegt, dass sich vier Bläser eifrig ans Musizieren machten und bereits ein Jahr später öffentlich auftraten. „Am Sonntag Exaudi, 19. Mai 1901 feierte der Verein unter reger Beteiligung der Brudervereine Oschatz, Strehla, Großenhain und Gröba mit einem Festgottesdienst und Familienabend sein diesjähriges Stiftungsfest. Das Posaunenquartett wagte sich zum ersten Mal an die Öffentlichkeit und empfing dabei aus dem Munde des Vorsitzenden, des Herrn Pastor Friedrich, das Lob.“ (Riesaer Tageblatt 22.5.1901)

Bis **1910** wuchs die Anzahl der sächsischen Posaunenchöre auf 86 mit über 800 Bläsern. Jährlich traf man sich zu Posaunen-Festen mit Gottesdiensten; z.B. 1904 in Leisnig, 1907 in Diesbar, 1908 in Strehla, 1909 in Großenhain zu einem besonders großem Fest und 1911 in Wurzen. Pastor Eduard Kuhlo (1822–1891) und sein Sohn, der „Posaunengeneral“ und Reichposaunenwart Johannes Kuhlo (1856–1941), gelten als die „Väter“ der westfälischen Posaunenchöre. Von Westfalen aus breiteten sich die Posaunenchöre in ganz Deutschland aus. Man strebte nun in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg eine Abgrenzung von den Militärblaskapellen, von der weltlichen Bläserei überhaupt und deren Notenschreibweise für Bläser in „B“ an. Der pietistische und durch die Erweckungsbewegung geprägte Pastor Kuhlo wollte verhindern, dass seine Bläser in Blaskapellen spielen, die Unterhaltungsmusik unter anderem in Biergärten darboten.

Für Posaunenchöre setzte sich nun nach und nach die Notenschreibweise in „C“ durch. Das versetzte die Posaunenbläser in die Lage, in den Kirchen gemeinsam mit der Orgel musizieren zu können. Gleichzeitig erfolgte eine gewisse Anerkennung als Musik der Kirche. Das Hauptziel sah man jedoch zunächst in der Volksmission. Deshalb nannte sich der Chor „Missionsposaunenchor Riesa“, der seit **1920** in der Chorakte der Sächsischen Posaunenmission geführt wurde.

Ihr Hans-Gunter Große

Winterliche Kirchenklänge **Februar & März**

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Februar muss es immer noch heißen: leider keine Konzerte. Das ist umso bedauerlicher, da das eigentlich für den 27. Februar geplante Konzert mit dem Thüringisch Akademischen Singkreis nun schon zum zweiten Mal der Pandemie zum Opfer fällt. Auch die für den 14. Februar geplante Matinee mit dem Barockcellisten Ludwig Frankmar muss entfallen. Beide Konzerte werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

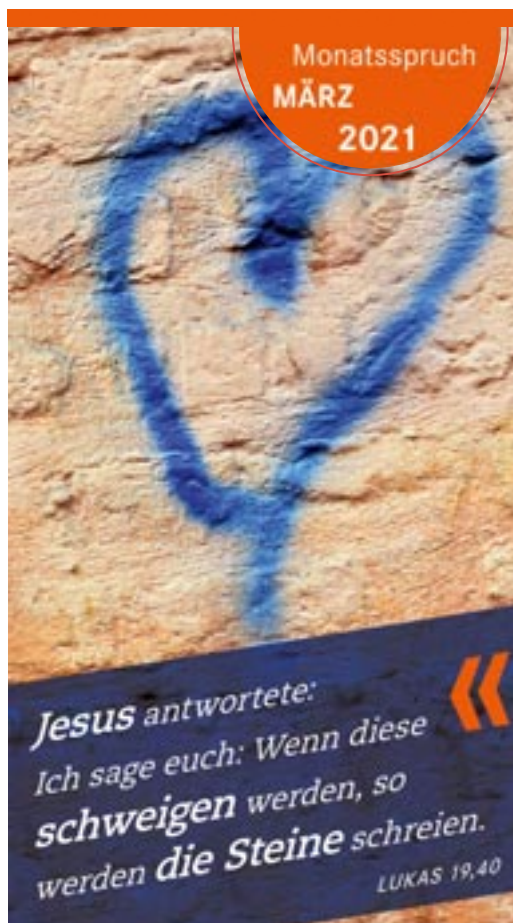
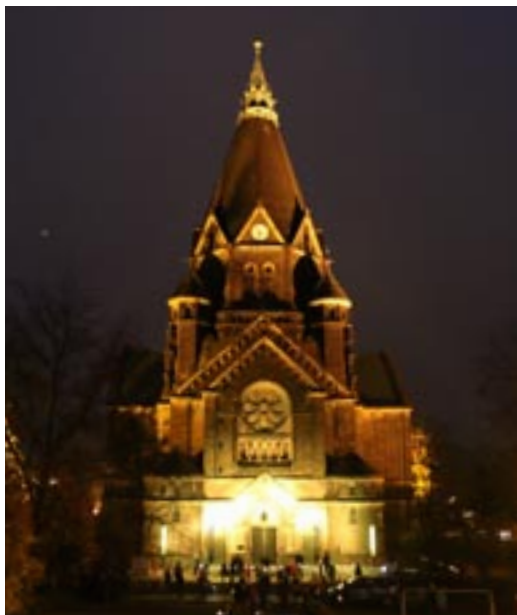
Folgendes Konzert kann eventuell stattfinden:

Sonntag, 21.3.2021 | 17.00 Uhr
Trinitatiskirche

Orgelkonzert zur Passion

mit Werken von Buxtehude, Bach, Gulbins, Pärt u. a.

Orgel: Kantor Sebastian Schwarze-Wunderlich
Eintritt: 5,- EUR



FAMILIENKIRCHE

Sonntag, 14.3. | 10.30 Uhr
Klosterkirche

Ostermontag, 5.4. | 10.30 Uhr
Klosterkirche

AUSBLICK 2021

30.8. – 2.9.

Auch dieses Jahr wird wieder eine Abenteuerwoche in Gröba für Kinder der Klassen 2-4 stattfinden.

Weitere Informationen dazu in den nächsten Kirchennachrichten.

UNSERE ANGEBOTE IN CORONA-ZEITEN

Leider können im Moment keine Gruppen stattfinden. Wir überlegen gerade, was an guten, eigenen digitalen Angeboten möglich ist. Bitte bei Interesse an einer Einladung bei mir melden – siehe Kontaktbox.

Weiterhin jeden Sonntag: KINDERGOTTESDIENST

Findet nur ein Gottesdienst statt, ist Kindergottesdienst 9.00 Uhr in der Trinitatiskirche. Findet ein Gottesdienst in Gröba statt, ist Kindergottesdienst 10.30 Uhr in Gröba.

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen!

– SIEHE KONTAKTBOX –



WEIHNACHTS- GESCHICHTE

Geschwisterkinder der Kirchgemeinde Riesa haben sich vor Weihnachten getroffen, um den großen und kleinen Menschen der Gemeinde die Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Gedreht wurde an vielen Orten rund um Riesa: in einem großen Stall, auf einer großen Wiese mit Schafen.

Vielen Dank allen!



Martinsfest 2020



Familiengottesdienst zum Nikolaustag

HIER IST IMMER ETWAS LOS...

Junge Gemeinde ONLINE

jeden Freitag | 19.30 Uhr
Online über „ZOOM“

Leider können wir uns zur Zeit nur online treffen. Den Link erhaltet Ihr immer rechtzeitig vorher in unserem Gruppenchat. Gerne sende ich diesen auch anderweitig zu. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist, sich gemeinsam zu treffen.

Sommerfreizeit für Jugendliche

14.-22. August 2021 | Haus Tydal
bei Eggebek in Schleswig-Holstein

Weitere Infos dazu findet Ihr in den letzten Kirchennachrichten (Seite 7).

Kreuzweg der Jugend

26.3.2021 | 19.00 Uhr
Klosterkirche

Der ökumenische Kreuzweg der Jugend ist seit vielen Jahren eine Tradition in ganz Deutschland und gilt heute mit seinen jährlich knapp 60.000 Teilnehmenden als eine der größten ökumenischen Jugendaktionen deutschlandweit. Auch wir in Riesa sind wieder mit dabei und möchten uns gemeinsam mit Euch auf die Spuren der Passion Jesu machen. Der diesjährige Kreuzweg steht unter dem Motto „backstage“.

KONTAKTBOX:

Robert Hartzsch

📞 0174 3346513 (WhatsApp und SMS)

✉ robert.hartzsch@evlks.de

ABENTEUERWOCHE

Mitarbeiter für den 30.8. bis 2.9.2021 gesucht!

In der letzten Ferienwoche findet wieder die Abenteuerwoche statt, in der wir Mitarbeiter den Kindern eine wunderbare Ferienwoche gestalten wollen, mit einer spannenden Geschichte und Abenteuern, tollen Spielen, begeisternden, kreativen Angeboten und ganz viel Gemeinschaft. Damit dies gelingt, brauchen wir Dich als Mitarbeiter.

Wir werden uns im Vorfeld treffen, um uns die diesjährige Geschichte auszudenken, Aufgaben zu verteilen und die Herausforderungen zu besprechen.

Bitte bei Interesse bei mir melden! – Kontaktbox



Anders als gewohnt...

Traditionell führen unsere Vorschulkinder nach einer intensiven Probenzeit in der Trinitatiskirche das Krippenspiel auf. Eine aufregende Zeit der Vorbereitung gehen voraus und es ist ein großer Schritt für die Kinder, in der großen Trinitatiskirche aufzutreten. Dies war im Dezember nicht möglich und für uns absehbar. Es war klar, eine neue Idee musste her, das Krippenspiel soll nicht ausfallen. Zum einen ist uns die intensive Arbeit an der Weihnachtsgeschichte mit den Kindern wichtig, zum anderen hat auch das gemeinsame Proben einen bedeutenden Lerneffekt.



Nun ist ein meisterhaftes Bilderbuch entstanden, mit bezaubernden Fotos von fliegenden Engeln, Maria auf dem Esel reitend, Josef mit Gesellen in der Zimmermannswerkstatt und mit Zeichnungen und Kommentaren der Kinder.



Das Krippenspiel 2020 unter Leitung von Erika Stein und Sandra Hähnichen, anders als gewohnt, aber nicht weniger intensiv in der Durchführung. Kinder und Pädagogen waren mit Begeisterung und Leidenschaft bei der Herstellung des Bilderbuches dabei. So bleibt eine – im wahrsten Sinne des Wortes – greifbare Erinnerung für unsere Schulanfänger und ihre Familien, die wohl noch viele Jahre beim Betrachten das Herz erwärmt.

Steffi Schneider
Leiterin TrinitatisKinderhaus

**Kirchgemeinde
STAUCHA & BLOSSWITZ-MAUTITZ**

**Kirchgemeinde
STREHLA**

Februar

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Gottesdienstbesucherinnen
und Gottesdienstbesucher
in Strehla und Staucha,**

gegenwärtig gibt das Infektionsgeschehen im Landkreis Meißen noch keinen Anlass zur Entwarnung.

Es wächst in unseren Gemeinden die Sorge, dass wir auch in den Gottesdiensten, trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, das Virus weitergeben. Darum haben die Kirchenvorstände **Strehla und Staucha** entschieden, bis Ende Februar keine Gottesdienste anzubieten in der Hoffnung, dass bis dahin ein guter Trend absehbar ist.

Dafür soll es samstags ein Wort zum Sonntag geben, dieses finden Sie auf unserer Homepage.

Die Gottesdienste in Riesa finden statt.

*Sonntags werden in
Strehla und Staucha um 10.00 Uhr
die Glocken unserer Kirchen läuten und
zu einem gemeinsamen
„Vaterunser“ einladen.*



Und wir laden ein, die angebotenen Gottesdienste z.B. auf ERF, auf ZDF oder in Radio mdr kultur mitzufeiern.

Ihr Pfarrer Johannes Grasemann

Sexagesimä
7.2.2021

Estomihi
14.2.2021

Aschermittwoch
17.2.2021

Invokavit
21.2.2021

Reminiscere
28.2.2021



März

**Kirchgemeinde Riesa
ALTSTADT**

**Kirchgemeinde Riesa
GRÖBA & WEIDA**

Weltgebetstag
5.3.2021

18.00 Uhr | Trinitatiskirche

Weltgebetstags-Gottesdienst

Okuli
7.3.2021

14.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst mit Ordination von
Pfrn. Quenstedt – *Superintendent Beuchel*

Lätare
14.3.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – *Pfrn. Quenstedt*

10.30 Uhr | Klosterkirche

Familienkirche – *R. Hartzsch*

Judica
21.3.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – *Pfr. Grasemann*

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– *Pfr. Grasemann*

Palmarum
28.3.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – *Pfrn. Quenstedt*

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– *Pfrn. Quenstedt*

Gründonnerstag
1.4.2021

18.00 Uhr | Trinitatiskirche

Andacht – *Pfrn. Quenstedt*

Karfreitag
2.4.2021

15.00 Uhr | Trinitatiskirche

Musik

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– *Pfrn. Quenstedt*

**HINWEIS FÜR ALLE GOTTESDIENSTE
GILT BIS AUF WEITERES:**

1. Abstand halten, um dem Virus keine Chance zu bieten – auch beim Hinein- und Hinausgehen.
2. Mund-Nase-Schutz soll getragen werden.
3. Kollekte sammeln wir vorerst nur an den Ausgängen.



Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

Monatsspruch
**MÄRZ
2021**

LUKAS 19,40

Kirchgemeinde STAUCHA & BLOSSWITZ-MAUTITZ	Kirchgemeinde STREHLA	<i>März</i>
19.30 Uhr Kirche Staucha Weltgebetstags-Gottesdienst		Weltgebetstag 5.3.2021
	10.00 Uhr Kirche Strehla Weltgebetstags-Gottesdienst	Okuli 7.3.2021
9.30 Uhr Kirche Bloßwitz Gottesdienst – U. Frankowski		Lätare 14.3.2021
9.00 Uhr Kirche Staucha Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt	10.30 Uhr Kirche Strehla Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt	Judica 21.3.2021
10.00 Uhr Kirche Mautitz Gottesdienst – Pfr. Grasemann		Palmarum 28.3.2021
18.00 Uhr Kirche Bloßwitz Andacht – Pfr. Grasemann		Gründonnerstag 1.4.2021
10.30 Uhr Kirche Staucha Gottesdienst – Pfr. Grasemann	9.00 Uhr Kirche Strehla Gottesdienst – Pfr. Grasemann	Karfreitag 2.4.2021



Februar

**Kirchgemeinde Riesa
ALTSTADT**

**Kirchgemeinde Riesa
GRÖBA & WEIDA**

Sexagesimä
7.2.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– Pfr. Grasemann

Estomihi
14.2.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfr. Grasemann

Aschermittwoch
17.2.2021

Invokavit
21.2.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfr. Grasemann

Reminiscere
28.2.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfr. Stein

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– Pfr. Grasemann

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– Prädikantin C. Müller

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
– Pfr. Stein

**HINWEIS FÜR ALLE GOTTESDIENSTE
GILT BIS AUF WEITERES:**

1. Abstand halten, um dem Virus keine Chance zu bieten – auch beim Hinein- und Hinausgehen.
2. Mund-Nase-Schutz soll getragen werden.
3. Kollekte sammeln wir vorerst nur an den Ausgängen.



**Freut euch darüber,
dass eure Namen im Himmel
verzeichnet sind!**

Monatsspruch
**FEBRUAR
2021**

LUKAS 10,20

Lernen in schwierigen Zeiten

Im Namen der Schulleitung und des Schultragervereins des Christlichen Gymnasiums „Rudolf Stempel“ wunsche ich Ihnen allen ein hoffnungsvolles, gesundes und gesegnetes Jahr 2021. In kaum ein Jahr sind wir mit größerer Unsicherheit, aber auch mit einer größeren Erwartungshaltung gestartet. Vielleicht sollten wir uns gerade jetzt die Worte des Dalai Lama ein wenig mehr zu Herzen nehmen, der gesagt hat: „Nichts ist entspannender, als das anzunehmen, was kommt.“ Das ist auch für mich, die viel und gern plant, nicht immer einfach. Und doch übe ich mich in Geduld und im flexiblen Denken. Denn wer nicht zu viel erwartet, der kann auch nicht zu schwer enttäuscht werden. Und dennoch dürfen wir gerade jetzt nicht in dieser abwartenden Haltung, ja gewissermaßen dieser winterlichen Schockstarre verharren, bis uns die Politiker von Lockdown und Co. erlösen. Das Leben geht weiter. Das Wachsen der Kinder geht weiter. Mitmenschliche Beziehungen gehen weiter. Kriege gehen weiter. Not geht weiter. Das Lernen geht weiter – ein Leben lang!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen die diesjährige Jahreslosung mit auf den Weg geben.

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

(Luk 6,36)

Diese Barmherzigkeit drückt sich wohl am sichtbarsten in diakonischen Einrichtungen und Werken aus, die es derzeit schwer haben, ihre Arbeit mit Kontaktbeschränkun-

gen und Abstandgeboten fortzusetzen. Aber Barmherzigkeit beginnt bei einer/einem jeden von uns. Wann haben wir tatsächlich mal zugehört, wenn jemand von sich erzählt? Wann haben wir nicht weggesehen, wenn uns Leid und Trauer begegnet sind? Wann haben wir das letzte Mal eine gute Tat getan, ohne ein Danke oder eine Erwiderung zu erwarten?

Traditionell bilden die Sternsinger eine solche Aktion, bei der sich Kinder aktiv und ohne ein direktes Danke für fremde Kinder einsetzen. Auch unsere Schüler*Innen sind als Sternsinger unterwegs und bringen den Segen Anfang Januar in unser Schulhaus.

In jedem Jahr wechselt das Land, das von den Spenden begünstigt wird. Aber es wird nicht einfach Geld gesammelt, sondern diese Spendensammlung ist auch mit Bildungsarbeit verbunden. Kinder machen sich ein Bild davon, wie Kinder in anderen Teilen der Welt leben, welche Herausforderungen sie bewältigen müssen, welche Ängste und Nöte sie bedrängen. Die Sternsinger zeigen, dass jeder Mensch, egal wie jung er ist, den ersten Schritt machen kann, um diese Welt zu verändern und Barmherzigkeit zu leben. Und sie zeigen uns, dass Menschen gemeinsam viel mehr erreichen können, als jeder Einzelne für sich. Lassen Sie uns diesem Beispiel folgen und gemeinsam Hoffnung verbreiten, ganz nah in unserem Umfeld. Barmherzigkeit ist nicht abgesagt.

**Annika Schmidt –
stellvertretende Schulleiterin**

Wöchentliche Kreise



Momentan sind keine Kreise möglich!
Weitere Informationen unter evlks.de.

MONTAG

13.00 Uhr	Christenleben 1. Klasse Hort Trinitatisschule
14.00 Uhr	Christenleben 4. Klasse Hort Trinitatisschule
15.00 Uhr	Kinderkrabbelgruppe TrinitatisKinderhaus Riesa
15.00 Uhr	Schülertreff Rudolf Stempel Gymnasium

DIENSTAG

15.00 Uhr	Kurrende 3. Gruppe (ab 2. Kl.) Trinitatiskirche
15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht (8. Kl.) Gemeindezentrum Gröba
19.00 Uhr	Chor Gemeindezentrum Gröba
19.30 Uhr	Kantoreiprobe Trinitatiskirche

MITTWOCH

14.00 Uhr	Handarbeitskreis Pfarrhaus Gröba
19.00 Uhr	Posaunenchor Trinitatiskirche

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Kurt Olbrecht – Gröba: ☎ 03525 891952
Thomas Teuber – Altstadt: ☎ 0172 9242757

DONNERSTAG

10.00 Uhr	Kurrende 1. Gruppe (5+6 Jahre) TrinitatisKinderhaus
13.00 Uhr	Christenleben 2. Klasse Hort Trinitatisschule
14.00 Uhr	Christenleben 3. Klasse Hort Trinitatisschule
16.00 Uhr	Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gemeindezentrum Gröba
16.45 Uhr	Kammermusikkreis Gemeindesaal Paul Gerhardt
19.30 Uhr	Bibelgespräche Landeskirchliche Gemeinschaft

FREITAG

16.00 Uhr	Christenlehre Gemeindezentrum Gröba
-----------	--

SONNTAG

17.00 Uhr	Gottesdienst Landeskirchliche Gemeinschaft
-----------	---

SO FINDEN SIE UNS

Gemeindesaal Paul Gerhardt: Lutherplatz 11
Pfarrhaus & GZ Gröba: Kirchstraße 28
Landeskirchliche Gemeinschaft: Goethestr. 40
Diakonie Riesa: Hohe Straße 9 (Diakonie-Saal)
TrinitatisKinderhaus Riesa: Lutherplatz 8
Rudolf Stempel Gymnasium: Lange Straße 51
Hort Trinitatisschule: Schillerstraße 11

HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAGS – Gottesdienst

Freitag, 5.3.2021 | 18.00 Uhr
Trinitatiskirche

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2021 ist ein Bild von Juliette Pita und trägt den Titel „Pam II“.

Es stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango – eine der Inseln Vanuatus – üblicherweise getragen wird. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen. Am **5. März 2021** feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu.

Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Das Thema lautet deshalb „Worauf bauen wir?“

Hier finden Sie Halt



FEB & MÄR

Besuchsdienst Altstadt
Wichernzimmer (Lutherplatz 11)

Donnerstag, 11.3.2021 | 14.30 Uhr

Frauenkreis zum Weltgebetstag
Trinitatiskirche Riesa

Freitag, 5.3.2021 | 18.00 Uhr

Kirchenvorstand
Klosterkirche Riesa

Donnerstag, 25.2.2021 | 19.00 Uhr

Donnerstag, 25.3.2021 | 19.00 Uhr



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dass die Corona-Pandemie gerade für die Pflegeheime eine besondere Herausforderung ist, dürfte klar sein. Auch wurde ja immer gesagt, dass Weihnachten 2020 ganz anders werden wird. So war es auch in unseren Altenpflegeheimen aufgrund der Infektionsgefahr mit den Besuchen äußerst schwierig. Die meisten Veranstaltungen in der Weihnachtszeit mussten ausfallen. Dass es aber trotzdem schöne Momente gab, zeigen folgende Beispiele:

Es wurde mit viel Laternenschein und Lichterglanz zum winterlichen Grillen geladen. Unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften konnte unter freiem Himmel eine Bratwurst gegessen und so mancher schöner Plausch geführt werden. Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung legten für alle gut sichtbar einen Lichterstern auf die Wiese im Garten und sangen dort umstehend für die Bewohner, die in den Zimmern bleiben mussten, Weihnachtslieder.

Die letzte Kerze ging laut aufmerksamen Bewohnern erst 0:45 Uhr aus. Doch gab es trotz Einschränkungen zur Pandemie noch viele weitere – wenn auch kleine – Highlights, so die Konzerte mit Musikern der Elblandphilharmonie oder dem Posaunenchor Lommatzsch im Garten, die nicht nur umliegende Fenster, sondern auch Herzen öffneten. Märchenstunden im Kleinen wurden im Rahmen des Projektes „Märchen und Demenz“ abgehalten, kleine Geschichten im großen Festsaal gelesen oder auch in der „Flimmerstunde“ DEFA-Filme gezeigt. In Einzel- und Zimmerarbeiten wurden Krippenfiguren aus Pappmaché hergestellt. Die „neue“ Maria sowie Josef und das Christkind sind nun Ersatz für die bisher ausgestellten Figuren,

die jedoch in der Boritzer Kirche zu sehen sind.

Wir hoffen nun, dass der neue Impfstoff gerade den Hochbetagten helfen wird und somit im Jahr 2021 wieder etwas mehr Normalität in unsere Einrichtungen einkehren kann. Gehen wir also zuversichtlich in das Jahr 2021 und bleiben wir – nicht zuletzt auch durch Gebet und Fürbitte – miteinander verbunden.



Mit guten Wünschen
Hans-Georg Müller – GF Diakonie

PfarrerIn Quenstedt stellt sich vor...

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Luise-Catharina Quenstedt und ab 1. März 2021 werde ich meine erste Pfarrstelle bei Ihnen in der Gemeinde antreten. Auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde sowie auf viele neue Eindrücke und Begegnungen bin ich schon sehr gespannt: Ich freue mich Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Für den Anfang möchte ich Ihnen aber schon ein bisschen von mir erzählen: Ich bin 30 Jahre alt und im osterzgebirgischen Börnersdorf aufgewachsen. Das Gymnasium habe ich in Pirna besucht. Nach dem Abitur absolvierte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Behindertendienst (jetzt JuB – Jugendarbeit barrierefrei) im Landesjugendpfarramt Dresden.

In dieser Zeit entschied ich mich dazu Theologie zu studieren. Meine Wahl fiel auf Leipzig als Studienort. Während meines Studiums war ich ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Diakonie am Thonberg und begeisterte Sängerin im Gemeindechor St. Nikolai. Nach meinem Examen habe ich mein halbes freies Jahr genutzt, um etwas Gebärdensprache zu lernen. Danach konnte ich für das pädagogische Vikariat sechs Monate lang die Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost kennenlernen. Im Anschluss folgte mein zweijähriges Gemeindevikariat in der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde Leipzig.



In meiner Freizeit wandere ich gerne und bin auf verschiedenste Weise kreativ, was ich auch in meine Arbeit einbringen möchte.

Gemeinsam mit meinem Ehemann Dr. Jan Quenstedt werde ich im Februar nach Riesa ziehen. Dieser ist seit September 2020 Vikar der sächsischen Landeskirche und wird sein Vikariat nach einem halben Jahr in Leipzig nun in Zeithain fortsetzen. Vorher war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Neutestamentliche Wissenschaft an der Universität Leipzig tätig.

Wir freuen uns auf den Neustart bei und mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Luise-Catharina Quenstedt



Ev. Luth. Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 03525 62010 | 📠 03525 620119

✉ kg.riesa@evlks.de

🌐 www.kirche-riesa.de

Pfarrer Martin Scheiter

Kirchgasse 5 | 01612 Glaubitz

☎ 035265 54271

✉ martin.scheiter@evlks.de

Pfarrer Johannes Grasemann

Pfarrweg 3 | 01616 Strehla

☎ 035264 90797

✉ johannes.grasemann@gmail.com

Pfarrerinnen Luise-Catharina Quenstedt

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 0176 70363295

✉ luise.quenstedt@evlks.de

Pfarrerinnen Dr. Christiane Fischer

Hauptstraße 26 | 01594 Hirschstein OT Prausitz

☎ 035266 888529

✉ kg.hirschstein@evlks.de

Kantor Sebastian Schwarze-Wunderlich

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 03525 620115

✉ sebastian.schwarze-wunderlich@evlks.de

Kantorin Anne Nitzsche

Am Tannenholz 8 | 01561 Großenhain

☎ 0173 5621458

✉ anne.nitzsche@arcor.de

Gemeindepädagoge Robert Hartzsch

Kirchstraße 28 | 01591 Riesa

☎ 0174 3346513 (WhatsApp und SMS)

✉ robert.hartzsch@evlks.de

Leiterin TrinitatisKinderhaus Steffi Schneider

Lutherplatz 8 | 01589 Riesa

☎ 03525 632485

✉ steffi.schneider@evlks.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE91 3506 0190 1613 0000 18

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Dortmund (Kirchgeldkonto)

IBAN: DE47 3506 0190 1613 0000 34

BIC: GENODED1DKD

Spenden erbitten wir für die Erneuerung der Elektrik und der Beleuchtung der Trinitatiskirche sowie für die Orgel der Kirche Gröba.

SEELSORGE (ELBLANDKLINIKUM Riesa)

Pfarrer Johann Stein

☎ 0174 3382929

✉ johann.stein@Elblandkliniken.de

FRIEDHÖFE

Februar – März	08.00 – 18.00 Uhr
April – September	07.00 – 20.00 Uhr
Oktober – November	08.00 – 18.00 Uhr
Dezember – Januar	08.00 – 16.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Riesa
Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes: M. Scheiter | **Fotograf:** S. 1, 2, 3, 5, 9, 10, 11, 12, 15 – Der Gemeindebrief; S. 9 (Landschaft), 15 (Hände) – freepik.com; S. 17 – Stefan Kranz; S. 19, 20 – J. Grasemann, A. Wolf | **Redaktionskreis:** J. Grasemann, R. Hartzsch, U. Kaufmann, M. Scheiter, S. Schwarze-Wunderlich
Redaktionsschluss 4./5.2021: 8.3.2021 | **Auflage:** 3.500 Stück | **Erscheinungsweise:** zweimonatlich | **Bezugspreis:** kostenlos – Für eine Spende unter dem Stichwort „Kirchennachrichten“ danken wir Ihnen! – siehe Bankverbindung | **Druck & Layout:** Druckerei polyprint Riesa GmbH · Goethestraße 59 · 01587 Riesa
 Telefon: 03525 72710



